

**Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Möttingen
am 06.10.2014
im Sitzungssaal im Gemeindeamt in Möttingen**

T A G E S O R D N U N G

TOP 1: Baupläne

TOP 2: Anbringung eines Ballfangnetzes beim Bautenbach-Spielplatz in Möttingen

TOP 3: Kauf eines Gaswarngerätes für die Kläranlage und Kanalschächte - Vergabe

TOP 4: Bürgerzentrum Möttingen - Vergabe der Ausschreibung für den Abriss der Anwesen „Im Mitteldorf 3“ (Fl.Nr. 110), „Dorfplatz 12“ (Fl.Nr. 66) und des Pfarrhauses (Fl.Nr. 61) mit Umgriff

TOP 5: Informationen für den Gemeinderat und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird dem Gemeinderat zu Kenntnisnahme und Genehmigung in Umlauf gegeben.

Protokolltext, ggf. mit Beschlussfassung:
Bürgermeister Seiler gibt die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit bekannt. Der Gemeinderat ist einverstanden und hat keine Einwände. Es sind zwei Bürger und Herr Schied von den Rieser Nachrichten anwesend.
<u>TOP 1: Baupläne</u>
<u>Plan Nr. 30/2014, Neubau einer Garage auf dem Grundstück Fl.Nr. 440/6, Ringstraße, Gemarkung Möttingen:</u>
Der Gemeinderat erteilt das örtliche Einvernehmen. Die notwendigen Befreiungen nach § 31 Abs. 2 BauGB werden erteilt (Dachform/ Dachneigung 27,3 ° statt 20 ° und Überschreitung der Baugrenze).
ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 . 0
<u>TOP 2: Anbringung eines Ballfangnetzes beim Bautenbach-Spielplatz in Möttingen</u>
Bürgermeister Seiler zeigt dem Gemeinderat Bilder vom Bautenbachspielplatz und dem Standort des Fußballtors.
Das Tor ist zum Nachbarn mit Sträucher und Bäume hinterpflanzt, die schon einen Teil der Bälle abhalten. Aufgrund dieser Hecke ist aber auch schwierig ein Ballfangnetz aufzustellen, da zu wenig Platz ist. Der gemeindliche Bauhof muss auch mit Ballfangnetz weiterhin mit seinen Geräten zur Pflege an die Sträucher herankommen. Das Tor müsste also bei der Anbringung eines Netzes auf jeden Fall nach vorne versetzt werden. Ob ggf. ein Bauplan benötigt wird, wäre noch zu klären.

Bürgermeister Seiler hat mit den Nachbarn gesprochen, die größtenteils der Meinung sind, dass kein Ballfangnetz notwendig ist. Bei einem Nachbarn könnte es wegen dem Hund problematisch werden, wenn die Kinder über den ca. 1,50 m hohen Zaun steigen und den Ball holen.

Unter anderem wurde vorgeschlagen, das Tor an einen anderen Platz zum Spielplatz hin zu versetzen. Dies ist aber auch nicht optimal, da dann die größeren Kinder in Richtung Kleinkinderbereich spielen und die kleineren Kinder getroffen werden können.

Bürgermeister Seiler hat sich selber vor Ort informiert. Er tendiert dazu, den Antrag abzulehnen. Die Kinder, welche Fußball spielen, sind zwischen acht und zehn Jahren und haben schon einen ganz schönen Schuss drauf. Kinder in diesem Alter sollten deshalb nicht einen Kinderspielplatz, sondern den alten Sportplatz beim Gemeindeamt zum Fußball spielen benutzen. Falls es nächstes Jahr weiterhin Probleme mit dem Bautenbachspielplatz geben sollte, kann das Thema ggf. nochmals behandelt werden. Einige Gemeinderäte schließen sich der Meinung an. Der Spielplatz soll hauptsächlich für kleinere Kinder da sein und ist kein Fußballplatz. Wenn Größere Fußball spielen, trauen sich die Kleinen nicht mehr auf den Platz.

Der Gemeinderat stimmt über den Antrag auf Aufstellung eines Ballfangnetzes ab.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 1 : 12

Der Antrag ist somit abgelehnt.

TOP 3: Kauf eines Gaswarngerätes für die Kläranlage und Kanalschächte – Vergabe

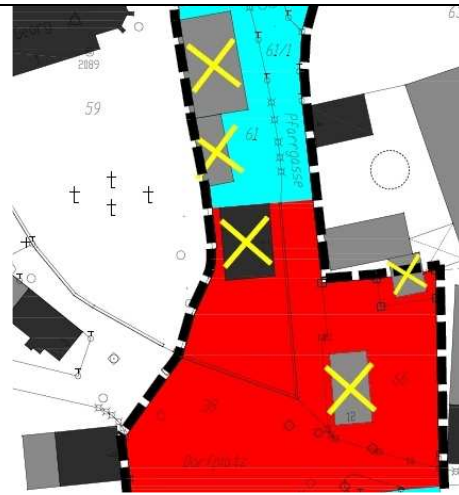
Es handelt sich hier um eine Ersatzbeschaffung. Das Gerät wird unbedingt zur Sicherheit des Personals benötigt und wird in der Kläranlage, in Kanalschächten und im gesamten Kanalnetz eingesetzt. Die Kosten werden laut Zweckvereinbarung zwischen Mönchsdeggingen und Möttingen aufgeteilt und sind im Haushalt veranschlagt.

Es liegen vier Angebote vor. Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag an die wirtschaftlichste Anbieterin, der Firma Herwi-Bartha-GmbH, St. Johann, zum Angebotspreis von 3.215,21 € zu vergeben.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 : 0

TOP 4: Bürgerzentrum Möttingen - Vergabe der Ausschreibung für den Abriss der Anwesen „Im Mitteldorf 3“ (Fl.Nr. 110), „Dorfplatz 12“ (Fl.Nr. 66) und des Pfarrhauses (Fl.Nr. 61) mit Umgriff

Bürgermeister Seiler zeigt dem Gemeinderat folgenden Abrissplan:



- Das evangelische Gemeindezentrum wird noch gebraucht und bleibt bis zur Fertigstellung des Bürgerzentrums bestehen.
- Das Gebäude auf dem Grundstück Fl.Nr. 63, Pfarrgasse 4, das an das Anwesen Dorfplatz 12 angrenzt, wird vom jetzigen Eigentümer selber abgebrochen. Das Abbruchmaterial entsorgt die Gemeinde.
- Das Pfarrhaus mit dem nebenstehenden Pfarrstadel und das Anwesen Dorfplatz 12 werden abgerissen.
- Das Gebäude Im Mitteldorf 3 wird im Zuge der Abrissarbeiten mit beseitigt, hat aber mit dem Vorhaben Bürgerzentrum nichts zu tun.

Bürgermeister Seiler erkundigt sich im Gemeinderat, ob außer den vorliegenden Firmen noch weitere Abrissfirmen angeschrieben werden sollen und ergänzt die Liste mit diesen Vorschlägen.

Die Ausschreibung soll im Herbst erfolgen. Es wird ein Zuschuss erwartet.

Es liegen zwei Angebote für die Betreuung und Durchführung der Abrissausschreibung vor.

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Ausschreibung des Abrisses der Anwesen „Im Mitteldorf 3“ (Fl.Nr. 110), „Dorfplatz 12“ (Fl.Nr. 66) und des Pfarrhauses (Fl.Nr. 61) mit Umgriff an den wirtschaftlichsten Anbieter, dem Architekturbüro Gerstmeier aus 86745 Hohenaltheim, zum Angebotspreis von 499,80 € (Anwesen Im Mitteldorf 3) und 4.373,25 € (Dorfplatz12, Pfarrhaus mit Umgriff), insgesamt 4.873,05 €. Die gesetzliche Mehrwertsteuer ist enthalten.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 12 : 1

Aus dem Gemeinderat kommt der Hinweis, dass die Ausschreibung Ende Oktober fertig sein sollte. Die Firmen haben zurzeit viele Aufträge und sollen genügend Zeit für die Ausschreibung haben. In die Ausschreibung soll mit aufgenommen werden, dass der Zuschlag erst nach der Genehmigung des Zuschussantrages durch die Regierung von Schwaben erteilt wird.

TOP 5: Informationen für den Gemeinderat und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte

5.1 Information: Die Wippe im Bautenbachspielplatz wurde repariert.

5.2 Dorferneuerung Balgheim – Sanierung und ökologische Umgestaltung des Eisweihers in Balgheim (siehe auch Sitzung 10/2014, TOP 4):

Bürgermeister Seiler berichtet über die Ausschreibung der Teilnehmergeinschaft Balgheim II.

Ursprünglich waren für die Arbeiten am Eisweiher Kosten in Höhe von ca. 20.000 € geschätzt worden. Die Ausschreibungsergebnisse waren um einiges höher. Das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von 24.356 € hat die Firma Spielberger, Untermagerbein, abgegeben (MWST enthalten). Da bei den Arbeiten viel Regiestunden anfallen werden, können zum jetzigen Zeitpunkt die Gesamtkosten noch nicht genau beziffert werden.

5.3 Info: Prüfung Jahr 2011 durch den Rechnungsprüfungsausschuss in den nächsten Wochen.

5.4 Schule Mönchsdeggingen – Arbeiten zur Verbesserung des Brandschutzes:

Bürgermeister Seiler informiert den Gemeinderat, dass die Brandschutzarbeiten in Höhe von rund 288.000 € für die Grundschule in Mönchsdeggingen veranschlagt worden sind. Es wird ein Zuschuss von der Regierung von ca. 40 % erwartet.

In diesem Zusammenhang taucht im Gemeinderat die Frage auf, wie es mit der Schule Mönchsdeggingen weitergeht. Bei den sinkenden Geburtenzahlen ist die Zukunft der Schule mehr als fraglich. Die Gemeinde Möttingen hat die meisten Schüler und bezahlt ca. 55 % der Kosten. Die Umlage von ca. 1.800 € pro Schüler ist höher als die Umlage in Nördlingen.

Bürgermeister Seiler und mehrere Gemeinderäte plädieren für den Erhalt der Schule in Mönchsdeggingen. So lange die Schule noch mit vertretbaren Kosten betrieben werden kann, soll sie bestehen bleiben.

5.5 Bürgerzentrum Möttingen – Verteilung von Informationen über Energieverbrauch, Baustandarts, Planung nachhaltiger Gebäude:

Ein Gemeinderat möchte im Bezug auf den geplanten Neubau des Bürgerzentrums dem Gemeinderat Informationsmaterial über Energieverbrauch, Baustandarts, Planung nachhaltiger Gebäude, Baustoffen, Ökobilanzen, Betriebskosten usw. zur Verfügung stellen. Er bittet den Gemeinderat, sich die Unterlagen anzuschauen und zu überdenken, was für das Bürgerzentrum in Frage kommen könnte. Die Unterlagen werden über die Gemeinde verteilt.

5.6 Info: Am Spielplatz im Baugebiet Altheimer Weg in Balgheim müssen über den Winter die Hecken zurückgeschnitten werden.

5.7 Biber im gesamten Gemeindegebiet:

Aus dem Gemeinderat kommt die Frage, wie es mit den vielen Biberbauten im Gemeindegebiet weitergehen soll. Insbesondere in Kleinsorheim nehmen die Biberpopulation und die Biberburgen zu und werden zu ernstern Problemen, da Schäden entstehen.

Der Gemeinde fehlt das Personal und Bürgermeister Seiler ist der Meinung, dass die Gemeinden in dieser Angelegenheit alleine gelassen werden. Nicht nur in Kleinsorheim, sondern im gesamten Gemeindegebiet treibt der Biber sein Unwesen. Er ist geschützt und kann nicht vertrieben werden. Die Beseitigung von Biberdämmen muss vom Landratsamt genehmigt werden. Der bürokratische und maschinelle Aufwand lohnt sich aber fast nicht, da nach dem Räumen eines Damms sofort wieder neue Dämme gebaut werden.

Ein Vertreter vom Landratsamt war erst kürzlich in Kleinsorheim. Hier baut der Biber alle 50 Meter Dämme. Der Gemeinde ist es nicht möglich, diesem Problem Herr zu werden. Die Bauwerke bestehen außerdem aus so viel unterschiedlichen Materialien, dass sie zur Deponie Binsberg gefahren werden müssen. Bürgermeister Seiler hofft deshalb auf Unterstützung durch die Bürger.

Diese sollen mithelfen und Schäden an das Landratsamt melden.
<i>Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!</i>